

I'm calling you ... my Angel

Yami & Tea

Von abgemeldet

Kapitel 15: ~Warum sage ich sowas?~

Kapitel 14

Was war nur mit mir geschehen? Ich hasse doch dieses andere Ich in Yugi, wieso also habe ich mich in ihn verliebt? Warum?

Ich starre auf das Portrait, das nicht im geringsten fertig war. Dennoch erweckte es etwas in mir, was ich lieber nicht mehr fühlen wollte.

Es machte mir Angst. Denn ich liebte Yami.

Ja, ich liebte ihn so sehr, dass ich mir im innersten wünschte, Yugi würde für immer verschwinden.

Gott, was dachte ich da? Ich wollte lieber nur noch Yami sehen.

War das so schlimm - nein es war schlimmer. Wieso gab es zwei Yugis? Zwei Yugis im gleichen Körper?

Warum musste mir so was immer passieren? In so etwas absurdes muss auch immer nur ich hineinschlittern. Wie habe ich mich verändert? Ich wollte noch zu Anfang das Puzzle zerstören und nun wollte ich, dass Yugi bereitwillig verschwand. Wieso konnte Yami nicht einen eigenen Körper haben. Warum? Warum? Warum?

War unsere Liebe zum Scheitern verurteilt? Was würde geschehen, wenn wir über das Küssen hinaus gehen würden? Würde ich in Wirklichkeit mit Yugis Körper schlafen?

Küsste ich Yugi in Wirklichkeit? Nein, das kann nicht sein. Yami sah so anders aus. Und doch verstand ich das alles nicht. Er war eine antike Seele aus dem alten Ägypten und tauschte mit Yugi den Körper.

Aber was passierte dann mit Yugi? Wohin ging er?

Ich bekomme plötzlich Zweifel - weiß nicht, wie es weitergehen soll.

Ich habe Angst Yami gegenüberzutreten. Vielleicht schwinden meine Gedanken zu Yugi. Sah er uns etwa zu? Sah Yugi zu, wenn wir uns küssten?

Das war mir jetzt unangenehm-

Plötzlich klopfte jemand an meine Zimmertür. Ich schreckte zusammen, als sich auch noch Hände auf meine Augen legten

"Und wer bin ich?", fragte mich eine bekannte Stimme.

Mein Lächeln wuchs in die Breite.

"Du bist zurück gekommen?" Ich drehte mein Gesicht, während er gleichzeitig die Hände von meinem Gesicht nahm.

"Natürlich - ich hab es nicht mehr ausgehalten---", meinte er stürmisch und zog mich in seine Arme, riss mich von dem Stuhl hoch.

"Yami", stöhnte ich. Ich war froh, ihn wieder zu sehen. Doch nun dachte ich daran, dass Yami sicherlich Yugi verscheucht hatte. Konnte Yugi das alles mit ansehen?

Yami war kurz davor, mich zu küssen, doch ich entwand mein Gesicht von ihm.

"Was ist denn Tea?" Er versuchte mich anzusehen, doch ich senkte mein Blick zu Boden.

Wie blöd war ich? Auf einer Seite freute ich mich überirdisch ihn zu sehen und auf der anderen Seite musst eich an den kleinen, naiven Yugi denken, der womöglich alles mit sah - ich lugte zu dem Puzzle.

War Yugi da drin?

Yami bemerkte meinen Blick und umfasste mit seinen Händen das Puzzle.

"Wenn du Sorgen hast, wegen Yugi.....Tea...es ist nicht leicht, aber er kriegt nichts mit!"

"Das sagst du ständig, doch woher willst du das wissen? Das ist mir so...."

Ich wedelte mit den Händen in der Luft herum, fand einfach nicht die richtigen Worte. Konnte man die richtigen Worte überhaupt finden?

"Tea...Was ist denn nur los?" Ich starrte ihn an.

"Wenn Yugi plötzlich seinen Körper wiederhaben will und wir uns gerade in einer - äh- na ja prekären Lage sind...findest du das etwa lustig?"

Plötzlich fing Yami laut an zu lachen. "Aber Tea", fing er amüsan an. "Darüber machst du dir Sorgen?"

"Du etwa nicht? Hast du schon vergessen, was auf dem Bett passiert ist?"

Yami schaute kurz zu dem Bett, dachte wohl daran, dass Yugi ohne ein Wort zu sagen den Körper gewechselt hatte, starrte dann zurück zu Tea.

"Natürlich nicht, oder denkst du ich hab Alzheimer? So alt bin ich auch nicht - auch wenn ich ein Geist bin!"

Was? Er verstand es nicht, wollte es nicht verstehen.

"Ich kann das so nicht...ich kann dir nicht nahe sein mit dem Wissen, dass noch jemand zuguckt. Und ich kann das nicht, weil es Yugi ist!"

So, nun war es raus, zwar etwas kompliziert formuliert, aber es traf den Kern.

"was?...Tea...soll das heißen: Du willst Schluss machen?"

"Schluss machen mit was?", fragte ich wütend, "soviel ist ja nicht passiert. Ich hätte mich nie auf dich einlassen sollen, das ist einfach alles so kompliziert." Ich drehte mich abseits, merkte, wie sein Arm meine Schulter streifte.

Was sprach da aus mir? Die Angst vor einer Beziehung mit einem Geist? Mit einer antiken Seele?

"Das kann ich nicht glauben...ich dachte wir...wir", seine Stimme wurde leiser, "lieben uns!"

Ich konnte seinen Blick in meinem Rücken spüren, diesen bezaubernden Blick, der mich seit je begeistert hatte.

Ich liebe dich Yami, schrie ich im Inneren. Aber ich kann das nicht. Mit dem ständigen

Getausche. Ich komme nicht damit klar.

"Mal bist du Yugi, dann wieder Yami - das ist mir einfach zuviel!"

"Das hat dich doch bis eben auch nicht gestört!", fing Yami an zu protestieren.

"Aber jetzt stört es mich!" Ich stemmte meine Hände in die Hüften, bis sie schmerzten und setzte mich auf die Bettkante.

"Es ist besser so. Es wäre anders, wenn du ein Individuum wärst, mit einem eigenen Körper Yami!"

Ich konnte ihn noch immer nicht ansehen, womöglich hätte ich sonst das alles nicht sagen können. Ich wusste ich verletzte ihn. Doch es war die einzige Möglichkeit. Ich konnte es wirklich nicht.

Ich hörte Schritte, dachte schon, er wäre gegangen. Doch so war Yami nicht. Nein!
Seine Hände lagen plötzlich auf meinen Oberschenkeln.

"Sieh mich bitte an!"

Ich konnte nicht.

"Bitte Tea!"

Wieso ging er nicht? Es war sowieso schon schwer genug...

Plötzlich legte er seinen Daumen unter mein Kinn und hob mein Gesicht hoch.

"Ich kann nicht ändern, was ist. Ich würde es tun. Ich teile diesen Körper mit Yugi. Das weißt du...doch glaube mir...Yugi hat das zwischen uns verstanden - er wird nicht mehr dazwischen funken, wenn ich es nicht will."

"Wie du redest...", fing ich an. "Als ob du wirklich nur egoistisch handeln würdest!"

"Tea was ist denn nur los mit dir? Du weißt, dass ich nicht egoistisch bin, das war ich nie. Mir waren die anderen Menschen immer wichtig, wichtiger als mein Leben. Yugi ist mir wichtig, ich will nicht, dass ihm etwas zustößt."

"Yami - hör bitte auf!" Ich wusste, wenn er weiter sprach, würden meine Argumente wackeln.

"Nein, ich werde nicht aufhören - ich liebe dich, Tea!"

"Yami..."; ich wand mein Gesicht zur Seite.

"Ich liebe dich!", wiederholte er und ich spürte plötzlich einen leichten Kuss auf meiner Wange. Ich kniff die Augen zusammen. Ich musste wieder weinen.

Wieso? Ich hab das alles doch angeleiert...wollte ich mich nicht von ihm trennen?

"Ich kann nicht!"

"Weil ich keinen Körper habe?", fragte er höhnisch.

Ich nickte zittrig.

Das war genau das Problem...es machte mir Angst, dass es überhaupt zu einem Problem geworden war...

"Und was soll ich dagegen machen?"

"Ich weiß es nicht Yami!"

"Tea du...hat dir Yugi irgendetwas gesagt? Ich meine, wie kommst du plötzlich auf so was?"

Ich sah ihm mit glitzernden Augen entgegen.

"Es ist nun mal so...Yami bitte geh jetzt!"

Noch einige Minuten verharrte er so, starrte mich unentwegt an, hoffte dass ich ihn aufhalten würde - doch ich tat es nicht.

Als er aufstand und zur Tür ging, wollte ich ihn wirklich aufhalten, meine Hand wollte ich nach ihm ausstrecken, doch ich konnte nicht.

Er sah nicht zurück.

